

PREVIEW

LAURENT CHÉTOUANE

Considering | Accumulations

Österreichische Erstaufführung

FR 19. FEB + SA 20. FEB

19.30 h in TQW / Halle G

SUPERAMAS

War and Terror

Preview and Impressions

FR 26. FEB + SA 27. FEB

19.30 h in TQW / Halle G

CLAUDIA BOSSE /

theatercombinat

IDEAL PARADISE clash

Uraufführung | TQW Koproduktion

FR 4. MÄRZ + SA 5. MÄRZ

19.30 h in TQW / Halle G

thinking IDEAL PARADISE

PERFORMANCE ECHO

BRUNCH (Coffee & Quiche)

u.a. mit CLAUDIA BOSSE,
GABRIELLE CRAM, SANDRA
MAN, OLIVER MARCHART und
CHRIS STANDFEST sowie dem
Team von IDEAL PARADISE

Eintritt frei

SO 6. MÄRZ

13.00 h in TQW / Halle G

SYNÆSTHESIA³

Tanzquartier Wien

in Kooperation

mit sound:frame

PLANNINGTOROCK

(Human Level)

RYOJI IKEDA

NOÉ SOULIER

NITA. (sound:frame)

JEFTA VAN DINTHER + THIAGO

GRANATO

JOJA + フーパ (V ARE)

LIQUID LOFT / CHRIS HARING

HIROAKI UMEDA

FERDINAND GLÜCK (GLOW)

CID RIM (LuckyMe, Affine Records)

SA 12. MÄRZ

ab 19.30 h in TQW / Halle E

DIE LUST AM TEXT

Eine diskursive Ménage-à-trois

LILO NEIN mit

LISA HINTERTEITHNER und

PETER ZEILINGER

Eintritt frei

FR 18. MÄRZ

17.30 h in TQW / Studios



BUNDESKANZLERAMT
ÖSTERREICH
KULTUR



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



European
Dancehouse
Network

E | D | I | N

FALTER

DER STANDARD

ERSTE
Multi-MEDIA Sponsoring

WIEN
KULTUR

Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung ab. Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Das Tanzquartier Wien filmt zu Dokumentationszwecken und für seine Mediathek Vorführungen mit. Im Falle von Aufzeichnungen, Foto oder Filmaufnahmen erklärt sich der/ die BesucherIn damit einverstanden, dass die Aufnahmen entschädigungslos verwendet werden dürfen.

Museumsplatz 1, A-1070 Wien

T +43-1-581 35 91

tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

IAN KALER

Zu | sam | men | schau „o.T.“

o.T. | (the emotionality of the jaw)

DO 11. FEB

19.30 h in TQW / Halle G

o.T. | (gateways to movement)

FR 12. FEB

19.30 h in TQW / Halle G

o.T. | (synopsises)

mit Dj_Set von Planningtorock

SA 13. FEB

19.30 h in TQW / Halle G

EINFÜHRUNG

FR 12. FEB

18.45 h in TQW / Studios

Eintritt frei

Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch

**die Biennale – Vienna International Film Festival.
den *Mehr*WERT-Filmpreis.
die Wiener Festwochen.
den Konzertveranstalter Jeunesse.
das Klangforum Wien.
Wien Modern – Festival für Neue Musik.
den Kompositionspreis für Neue Musik.
das Gustav Mahler Jugendorchester.
den Zyklus Jazz im Konzerthaus.
die Secession.
den Kunstverein das weisse haus.
das Österreichische Museum für Volkskunde.
das ZOOM Kindermuseum.
das internationale Kinderfilmfestival.
Tricky Women – International Animation Film Festival.
das Tanzquartier Wien.
die Vienna Design Week.
den *Mehr*WERT-Designpreis.
das Architekturzentrum Wien.
die Caritas.
das Hilfswerk Österreich.
die Gedenkstätte Yad Vashem.
den Verein lobby.16.
die Friedensflotte mirno more.
die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur.
u.v.m.**

ERSTE 
BANK

*Mehr*WERT Sponsoring

IAN KALER

Zu | sam | men | schau „o.T.“

Ein Jahr nach der Uraufführung des ersten Teils der als Tetralogie angelegten choreografischen Reihe *o.T.* von Ian Kaler findet die erste Zusammenschau von (*the emotionality of the jaw*) und (*gateways to movement*) statt. Das Publikum ist eingeladen, sich an drei aufeinanderfolgenden Abenden in dem für die Halle G entworfenen Bühnen-Licht-Setting von Stephanie Rauch und Jan Maertens wieder und neu einzufinden. Die Struktur der Abende verbindet Kalers „Solo“ (*the emotionality of the jaw*) mit dem zweiten Stück der Reihe (*gateways to movement*), in dem neben Musiker_In Jam Rostron aka Planningtorock der Choreograf Philipp Gehmacher zusammen mit Kaler in seine für *o.T.* entwickelte Bewegungspraxis taucht. Der dritte Abend mit dem Titel (*synopsises*) ist eine kondensierte Zusammenschau von Teil 1 und 2 und geht in ein live Dj_Set von Rostron über.

Ian Kaler, der seine Arbeiten in choreografischen Reihen anordnet, die aus mehreren eigenständigen Stücken bestehen, entwickelt mit (*synopsises*) erstmals ein Format, in dem seine Arbeitsweise in einem eigenen Stück übersetzt wird. Der Titel verweist auf die Pluralität in der Ausrichtung der Umsetzung – (*synopsises*) ist in dem Sinn keine Zusammenfassung der vorangegangenen Arbeiten, sondern verweist vielmehr auf eine Anzahl an vielfachen möglichen und zukünftigen Konstellationen, Aneinanderreihungen und Lesarten der einzelnen Teile. Mitgedacht werden auch zukünftige Editionen von *o.T.* - wie der im Herbst 2016 folgende dritte Teil der Reihe (*Incipient Futures*).

(*synopsises*) folgt dem Motiv des Reset als kontinuierlichen Neu-Beginn. Es unterliegt dabei keiner linearen Erzähl- oder Ereignisstruktur, sondern kreierte einen Sog von vielschichtigen komplexen Zusammenhängen. Das Publikum erfährt ein gerade eben Entwickeltes, indem es selbst im Prozess des Strukturierens, Editierens und Schichtens involviert ist. Ähnlich dem Film-Schnitt richtet (*synopsises*) die Aufmerksamkeit auf das Noch-Nicht-Gesehene, das Noch-Nicht-Getanzte, das Noch-Nicht-Formulierte und Geformte als ein möglich Kommendes, Anzunehmendes, zu Erwartendes. Mit dem Übergang zu Rostrons DJ_Set hat das Publikum die Möglichkeit, sich selbst tanzend im Bühnen-Licht-Raum zu erfahren und zu Mitspieler_Innen des Abends zu werden.

o.T. | (the emotionality of the jaw)

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / CHOREOGRAFIE / PERFORMANCE: Ian Kaler
MUSIK – KOMPOSITION UND PRODUKTION: AQUARIAN JUGS aka Jam Rostron
MUSIK PERFORMED VON: AQUARIAN JUGS aka Jam Rostron und Houeida Hedfi
RAUM: Stephanie Rauch
LICHTDESIGN: Jan Maertens
KOSTÜM: Marcus Karkhof
DRAMATURGISCHE ENTWICKLUNG: Heike Albrecht
INPUT KÖRPERARBEIT: Heike Albrecht, Patricia Brühlhart, Stephane Peeps Moun
DOKUMENTATION: Imogen Heath
PROJEKTLEITUNG: das Schaufenster
PRODUKTION: Ian Kaler
KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien, Norrlandsoperan, HAU Hebbel am Ufer
KOOPERATION: Tanzfabrik Berlin, APAP – Advancing Performing Arts Project –
Performing Europe
MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Wien Kultur, Der regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten, NATIONALES PERFORMANCE NETZ
(NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregie-
rung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

o.T. | (gateways to movement)

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / CHOREOGRAFISCHE RAHMUNG: Ian Kaler
PERFORMANCE: Philipp Gehmacher und Ian Kaler
MUSIK - KOMPOSITION UND PRODUKTION: AQUARIAN JUGS aka Jam Rostron
MUSIK PERFORMED VON: AQUARIAN JUGS aka Jam Rostron
RAUM: Stephanie Rauch
LICHTDESIGN: Jan Maertens
KOSTÜM: Marcus Karkhof
DRAMATURGISCHE ENTWICKLUNG: Heike Albrecht
INPUT KÖRPERARBEIT: Heike Albrecht, Patricia Brühlhart, Stephane Peeps Moun
DOKUMENTATION: Imogen Heath
PROJEKTLEITUNG: das Schaufenster
PRODUKTION: Ian Kaler
KOPRODUKTION: ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival
MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Wien Kultur

o.T. | (synopsises)

FEEDBACK: Patricia Brühlhart, Chris Standfest
DOKUMENTATION: Imogen Heath
PRODUKTION: Ian Kaler
KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien
MIT UNTERSTÜTZUNG VON: Wien Kultur

BIOGRAFIEN

IAN KALER

studierte „Transmediale Kunst“ in Wien und absolvierte den Pilotstudiengang „Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreographie“ am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste Berlin. Seit 2010 entwickelt er im Austausch mit unterschiedlichen Künstler_Innen Stücke in choreografischen Reihen, die von Arbeiten in (visuellen) Medien begleitet werden. Die erste Stück-Reihe *Insignificant Others*, besteht aus der „rohen“ Praxis-Performance *Untitled Stills* (2010) und dem über 2011/2012 entwickelten Stück (*learning to look sideways*). In der darauffolgenden Serie *On Orientations* (2013) entstanden die installative Solo-Performance *On Orientations | one place after* und ein zweiter Teil, *On Orientations | Untimely Encounters*. Die Videoinstallation *On Orientations | Shifting the burden* – eine Kollaboration mit Video-Künstler_in Anne Quiryne – wurde im Rahmen der 8.Tanznacht Berlin in der Galerie Patrick Ebensperger im August 2014 gezeigt. 2014/2015 entwickelte Kaler eine Serie von Gruppenstücken – *Contingencies* –, die in unterschiedlichen Versionen (für Studio/Museum/Theater) mit wechselnder Besetzung und unterschiedlicher Anzahl an Performer_innen gezeigt wurden. 2014 entwickelte Kaler zusammen mit Studierenden des BA-Studiengangs für Tanz am DOCH Stockholm *the situation*, eine Adaption von (*learning to look sideways*) für 7 Tänzer_Innen. Derzeit arbeitet Kaler an einer neuen Serie mit dem Arbeitstitel *a.T.. a.T. | (the emotionality of the jaw)* – das erste Stück der neuen Reihe wurde im Februar 2015 im Tanzquartier Wien / Halle G uraufgeführt. *a.T. | (the emotionality of the jaw)* ist die erste Zusammenarbeit von Kaler mit Aquarian Jugs, dem neuen Alias von Musiker_In Jam Rostron aka Planningto-rock. Die Premiere des zweiten Stücks der Serie – *a.T. | (gateways to movement)* – war im Juli 2015 im Rahmen von ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival zu sehen. Die Premiere von *a.T. | (Incipient Futures)* dem dritten Teil der Reihe ist für Herbst 2016 im Tanzquartier Wien / Halle G geplant.

iankaler.org

PHILIPP GEHMACHER

lebt in Wien und arbeitet lokal und international. Das Erforschen der dem Körper eingeschriebenen Bewegungen und Aktionen führte zur Beschäftigung mit den Forschungsfeldern Geste, Raum und Berührung. Zwischen 2007 und 2012 entstanden neben zahlreichen choreografischen Arbeiten auch Kollaborationen mit Meg Stuart und Vladimir Miller, die Bühnenstücke wie auch Videoinstallationen hervorbrachten (*dead reckoning*, 2009, *the fault lines*, 2010). Seit 2008 Entwicklung der Lecture Performance *walk+talk* (http://sarma.be/oralsite/pages/Walk+_talk/) und Beschäftigung mit Sprache, Ansprache und Äußerung (*SAY SOMETHING*, 2013). Seit 2011 entstehen Ausstellungen und Videoarbeiten (*my shapes, your words, their grey*, 2013). Die Arbeit an Objekten, Materialien und die Gestaltung von begehbaren Räumen (der grauraum) ist derzeit Gehmachers Fokus. Seit 2014 ist Gehmacher auch Teil der Klasse: „Skulptur und Raum“ der Universität für Angewandte Kunst, Wien.

2016 ist Gehmacher mit neuen skulpturalen Arbeiten und Performances in Salzburg im Museum der Moderne, in Graz anlässlich des Festivals steirischer herbst, in Helsinki beim Baltic Circle International Theatre Festival und in Sydney bei der Biennale of Sydney zu sehen.

www.philippgehmacher.net

AQUARIAN JUGS aka Jam Rostron (Planningtorock)

ist die in Großbritannien geborene, in Berlin lebende Musik-Produzent_In und Künstler_In hinter dem Multimedia- und Performance-Projekt Planningtorock und dem neuen Alias Aquarian Jugs. Mit Planningtorock hat Rostron drei Alben aufgenommen: 2006 das Debüt-Album *Have It All – W*, 2011 bei DFA Records veröffentlicht, sowie die *Oper Tomorrow, In A Year*, eine Zusammenarbeit mit Mt. Sims und The Knife. 2014 veröffentlichte Rostron das bislang politisch expliziteste Album *All Love's Legal*, auf dem eigenen Label Human Level Recordings.

planningtorockofficial.com

HOUEIDA HEDFI

geboren in Tunesien, ist eine Perkussionist_In und Komponist_In, die bereits in vielen musikalischen Konstellationen und Kooperationen gearbeitet hat. 2015 veröffentlichte Houeida ihr Debüt-Album, das in Tunesien und Berlin aufgenommen wurde.

JAN MAERTENS

arbeitet als Lichtdesigner_In im Bereich zeitgenössischer Tanz und Performance mit Meg Stuart, Arco Renz, Philipp Gehmacher, Trajal Harrell, Padmini Chettur, Claire Croizé, Anna Mendelssohn und Mustafa Kaplan & Filiz Sizanli zusammen. Darüber hinaus kreiert Jan Lichtdesigns für Theater und Opernhäuser, wie u.a. für Piet Arfeuille am Theater Malpertuis, sowie für Mesut Arslan am Antwerpen Toneelhuis. Neben dem Lichtdesign für Bühnenperformances interessieren Jan Kollaborationen für site-spezifische Projekte und Installationen, u.a. mit Lynda Gaudreau und Lawrence Malstaf. Für Ian Kaler entwickelte Jan das Lichtdesign in *On Orientation | one place after* und *On Orientation | Untimely Encounters*.

STEPHANIE RAUCH

absolvierte ein Studium der Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für Angewandte Kunst Wien und an der Wimbledon School of Arts London. Stephanie entwirft Arbeiten im Kontext der Bildenden Kunst sowie für szenografische Settings und macht sich genau diese Schnittstelle zum Thema. 2014 realisierte Stephanie die Arbeit *Gelände* am Tanzquartier Wien. Stephanie Rauch entwickelt Räume u.a. für Produktionen von Choreograf_Innen und Regisseur_Innen wie Claudia Bosse, Ute Monika Engelhardt, Philipp Gehmacher, Lisa Hinterreithner, Ian Kaler und Corinna Tetzl.

DAS SCHAUFENSTER

hat seinen Ursprung im Schauspielhaus Schaufenster, der zweiten Spielstätte des Schauspielhaus Wien (2000/2001). Es wurde 2003 von Hannes Wurm als freies Theater gegründet. In den Performanceprojekten des Schaufensters wird die Ästhetik an den Grenzen von Lebenswelt und Kunstwelt (Arthur C. Danto) untersucht und angewandt (u.a. *touching...*, *it's time, the very last, far away so close, all\ein* und zuletzt *if*). Außerdem realisiert das Schaufenster wissenschaftliche Projekte in den Bereichen Philosophie und Theaterwissenschaft und betreut Produktionen freier Wiener Künstler_Innen im Bereich Tanz und Performance (Daniel Aschwanden, Christoph Coburger, Ian Kaler, Barbara Kraus, Fritz Ostermayer, Stephanie Rauch, Oleg Soulimenko, Peter Stamer, Akemi Takeya).

www.dasschaufenster.at

Nach fünfjähriger Digitalisierung und Katalogisierung sämtlicher Aufzeichnungen am Tanzquartier Wien seit seiner Gründung – unterstützt von Student_innen der Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien) und dem Institut für Creative Media Technologies der Fachhochschule St. Pölten – macht das Tanzquartier Wien ein singuläres kulturelles Erbe der Öffentlichkeit zugänglich. Ein Teilbereich umfasst das TANZQUARTIER WIEN ONLINE-ARCHIV, das derzeit ca. 300 Mitschnitte von Performances, Vorträgen, Lecture-Performances, Künstler_Innengesprächen sowie Research-Formaten beinhaltet, die in den letzten 14 Jahren am Tanzquartier Wien stattfanden. Dieser Online-Bestand wird laufend erweitert, wobei das vollständige Videoarchiv nach wie vor im Theorie- und Medienzentrum des TQW eingesehen werden kann.

WATCHLIST - Empfehlungen der Woche:

- ▶ IAN KALER - *o.T.* | (*the emotionality of the jaw*) (2015)
- ▶ IAN KALER - *Contingencies* (2014)
- ▶ IAN KALER - *On Orientations* (2013)
- ▶ IAN KALER - *INSIGNIFICANT OTHERS* (2011)
- ▶ IAN KALER, RODRIGO SOBARZO, ALEXANDER BACZYNSKI-JENKINS - *Untitled Stills*. Im Rahmen von: SCORES No2: What Escapes (2010)



Mit dem Projekt INTPA unterstützt das Tanzquartier Wien europäische Veranstalter in der Umsetzung von Gastspielen in Österreich entstandener Produktionen.

Neues Formular jetzt unter www.tqw.at

INTPA ist eine gemeinsame Initiative von:



BUNDEKANZLERAMT | ÖSTERREICH

Die KULTURL:

<http://derStandard.at/Kultur>